

A11NEU Bürgerbeteiligung & Transparenz

Gremium: Schreibgruppe
Beschlussdatum: 11.03.2019
Tagesordnungspunkt: 1. Programmkapitel

Text

- 1 Mehr Transparenz und Mitbestimmung für Freiberg!
- 2 Transparenz und Mitbestimmung ist ein Querschnittsthema für alle Politikebenen
- 3 und Politikbereiche. Auch die Stadt Freiberg hat hier vielfältige Möglichkeiten
- 4 zu handeln.
- 5 Freiberg beteiligt regelmäßig die BürgerInnen der Stadt. Wer aber zu einem
- 6 speziellen Termin verhindert ist, hat kaum Möglichkeiten sich außerhalb der
- 7 Freien Presse umfassend zu informieren.
- 8 Deshalb fordern wir: Transparenz über das Internet.
- 9 Die Stadt Freiberg betreibt ein Rats- und Bürgerinformationssystem (BIS), das
- 10 dem Namen nicht gerecht wird. Seit 2013 werden nur noch die Tagesordnungen
- 11 öffentlicher Sitzungen und die dort gefassten Beschlüsse auszugsweise
- 12 veröffentlicht. Da keinerlei Erläuterungen zum Sachverhalt dokumentiert werden,
- 13 sind die Entscheidungen des Stadtrates nur schwer nachzuvollziehen. Wir fordern
- 14 den Ausbau des BIS zu einem echten Informationssystem. Durch die Aktuelle
- 15 Informationspolitik wird die Zivilgesellschaft von der Diskussion über
- 16 Beschlussvorlagen ausgeschlossen, da sie erst nach dem Beschluss hiervon
- 17 erfährt. Es müssen neben Tagesordnung, vollständigen Niederschriften der
- 18 öffentlichen Sitzungen des Stadtrates auch die Beschlussvorlagen mindestens
- 19 sieben Tage vor der jeweiligen Sitzung online gestellt werden.
- 20 Nicht nur der Stadtrat soll transparenter werden - sondern ebenso die
- 21 Stadtverwaltung. Mit dem Beschluss einer Informationsfreiheitsatzung wollen wir
- 22 den BürgerInnen einfach und schnell nach dem Vorbild des
- 23 Informationsfreiheitsgesetzes die Möglichkeit geben uneingeschränkt fragen an
- 24 die Dafür zuständigen stellen zu geben . Wenn möglich, sollen Fragen und
- 25 Antworten über das Internet öffentlich gemacht werden.
- 26 Auch die Einwohnerfragestunde soll online möglich sein. Ähnlich eines Forums
- 27 sollen dabei Fragen und Antworten für alle BürgerInnen dauerhaft dokumentiert
- 28 bleiben.
- 29
- 30 Um die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu Stärken wollen wir das Quorum für
- 31 Bürgerentscheide auf 5% herabsetzen.